

Thomas Nitschke



bdew Bundesverband der Energie
und Wasserwirtschaft e.V
Reinhardstraße 32
10117 Berlin

Thomas Nitschke
Gutenbergstraße 10
14776 Brandenburg an der Havel

Tel.: +49 30 300 199 1100
Fax: +49 30 300 199 3100
Mail: martin.weyand@bdew.de
Mail: eric.ahlers@bdew.de

Brandenburg den 15.04.2016

Betreff: Antwortschreiben vom 14.04.2016 des Herr Eric Ahlers

Sehr geehrter Herr Eric Ahlers,

ich danke Ihnen für Ihre Antwort, verstehe jedoch nicht, was Sie mir mit dieser sagen wollen, außer dass viele Aspekte meines Konzeptes seit geraumer Zeit diskutiert werden.

Das ist grundsätzlich erst einmal gut, jedoch ist diese Diskussion bis dato noch nicht in ein Umsetzungsfähiges Konzept gemündet.

Ich werde das Gefühl nicht los, dass Sie ein Problem mit mir und meinem Konzept haben.

Zusätzlich zu den vorangegangenen Fragen sind mir enorme technische Verständnisdefizite aufgefallen, was mich um so mehr verwundert, da das Niedersächsische Wirtschaftsministerium mich aufgefordert hat, mich mit der Konzeptprüfung an Sie zu wenden, weil Sie über die notwendigen fachlichen Ressourcen verfügen.

Desweiteren würden Sie dafür sorgen, dass die entsprechenden Kontakte hergestellt werden.

Da, wie Sie mir mitgeteilt haben, ein solches Ansinnen fehl geht, werde ich selbstverständlich auch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium über diesen Umstand in Kenntnis setzen.

Das werden Sie ja mit Sicherheit begrüßen, da somit weitere Irritationen vermieden werden.

Sie wollen mich weder zu einer Konsultation einladen, noch wollen Sie als Mittler auftreten und Ihre Mitgliedsfirmen bei Ihren Zukunftsaufgaben unterstützen.

Was also wollen Sie eigentlich, und wofür sind Sie von Nutzen?



Thomas Nitschke

Ach so ich habe vergessen dass Sie stark in der Politik aktiv sind, und dafür gesorgt haben, dass Kohlekraftwerke zur Nationalen Energiereserve werden.

Das ist mit Sicherheit ein Erfolg für RWE, E.ON und Vattenfall sowie Ihres Verbandes, wäre es jedoch nicht Sinnvoller in die Zukunft zu investieren als die Vergangenheit zu schützen. Welchen Nutzen haben eigentlich die anderen 1796 Mitgliedsbetriebe von diesem Deal? Und wer bezahlt den Deal?

Für das Hochfahren eines Kohlekraftwerkes brauchen Sie ca. 2 Wochen, meinen Sie damit einen energetischen Kurzzeitengpass beheben zu können? Das erscheint mir als wenig Sinnvoll.

Der Wirtschaftsminister Gabriel jedenfalls hat die frohe Kunde bei einer Tagung in Ihrem Hause überbracht.

Trotzdem sollten Sie sich fragen ob die eingeschlagene Richtung wirklich die richtige ist.

Da Sie für die Zukunft nicht tätig sein wollen, frage ich mich umso stärker was Sie eigentlich wollen. Darauf werden Sie mir jedoch keine Antwort geben können noch wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Tel.: +493381660208

Fax: +493381282289

Mail: thomas.nitschke@th-nit.de

Web: <http://www.th-nit.de>